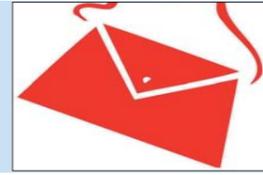


Großzügige Geste:
Familie des Malers
Krisam stiftet Museum
83 Gemälde Seite 4



„Römische Baustelle – Eine Stadt entsteht“:
Kinder-Mitmachausstellung öffnet ihre
Pforten in den Thermen am Viehmarkt vom
15. März bis 7. September Seite 5



Equal Pay Day:
Info-Angebote rücken
Entgeltgerechtigkeit
ins Blickfeld Seite 8

19. Jahrgang, Nummer 11

AMTSBLATT

Dienstag, 11. März 2014

Entlastung und Versorgung für Ehrang

Baubeginn für Bundesstraße 422 neu steht bevor

Mit ersten Erdbewegungen und der Trockenlegung des Mühlengraben beginnt in den kommenden Wochen nach jahrelangen planerischen und grundstücksrechtlichen Vorbereitungen die heiße Phase für die Verlegung der Bundesstraße 422 in Ehrang. Die mit 7,9 Millionen Euro Baukosten veranschlagte Umgehungsstraße wird den Ortskern des Trierer Stadtteils ab 2016 vom Durchgangsverkehr entlasten.

Die 650 Meter lange Trasse zweigt auf Höhe der Sparkassenfiliale von der Kyllstraße ab und trifft bei der Siedlung an der Friedhofstraße wieder auf die bestehende Bundesstraße. Damit wird der Verkehr in und aus Richtung Kordel direkt an das Moseltal angebunden. Bisher müssen Pendler und Lkws die engen Straßen im Ehranger Ortskern benutzen, die zum Teil keine Gehwege haben.

Neben der Verkehrsentlastung bringt das Großprojekt auch einen Schub für die Nahversorgung des Stadtteils, denn auf dem früheren Mühlengelände, das für die Umgehungsstraße bereits freigeräumt wurde, werden sich ein Verbrauchermarkt mit einer Verkaufsfläche von 1500 Quadratmetern und ein weiterer Fachmarkt ansiedeln. Die denkmalgeschützte Villa Seifer soll laut aktuellem Planungsstand für Wohnungen und Dienstleistungsbüros hergerichtet werden.

Für die ersten beiden Bauabschnitte hat das städtische Tiefbauamt die Aufträge kürzlich vergeben. Neben

dem Straßenbau auf dem ehemaligen Mühlengelände gehört dazu auch die Verlegung eines Abschnitts des Mühlengraben: Weil dieser künstlich angelegte Seitenarm der Kyll zum Teil dem geplanten Straßenverlauf folgt, muss der Graben begradigt und auf einer Länge von 125 Metern nach Südwesten verschoben werden.

Bewehrte Erde

Das aufwendige Projekt beginnt in den nächsten Wochen mit der Trockenlegung des Grabens: Dazu wird der Zufluss aus der Kyll soweit möglich gedrosselt und die Abzweigung des Kanals mit großen Sandsäcken verfüllt. Künftig verläuft der Mühlengraben zum Teil parallel zur B 422. „Für die Böschung zwischen der Straße und dem Wasserlauf kommt das Spezialverfahren der bewehrten Erde zum Einsatz“, erläutert Eric Krischel, Abteilungsleiter für Straßen- und Brückenbau im Tiefbauamt. „Dabei wird die aufgeschüttete Erde mit Zement verbessert und mit Geogittern soweit stabilisiert, dass sie die entstehenden Zugkräfte aufnehmen kann.“

Kreisverkehr

Die neue Trasse der Bundesstraße erhält jeweils zu beiden Seiten einen Radfahrstreifen und einen Gehweg, der zum Teil etwas abseits als Uferpromenade entlang des Mühlbachs und der Kyll verläuft. Vier begrünte Mittelinseln dienen nicht nur Fußgängern als Querungshilfe: Es werden dort Bäume angepflanzt, die Fleder-



Kyll-Idyll. Noch strömt das Wasser des Mühlengraben durch die Kyllaue bei Ehrang. Der Blick auf den Plan von Tiefbauamtsmitarbeiter Christian Flerchinger zeigt aber, dass genau an dieser Stelle künftig die Umgehungsstraße verlaufen wird. Der Graben muss deshalb um circa 20 Meter nach links verschoben werden. Foto: PA

mäuse als Zwischenstopp nutzen können. Die Einmündung der Oberstraße auf die B 422 neu wird ebenfalls mit Grünflächen fußgängerfreundlich gestaltet. Am Abzweig Kyllstraße entsteht ein Kreisverkehr, in der Nähe des Verbrauchermarkts ist zudem eine Bushaltestelle vorgesehen.

Vorsorglich kündigt Krischel bereits an, dass im Verlauf der Bauarbeiten eine mehrwöchige Sperrung der Zufahrt aus Richtung Kordel nach Ehrang nicht zu vermeiden ist: „Der Verkehr muss dann großräumig umgeleitet werden.“ Auch für den Bau

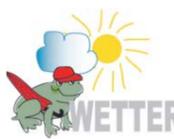
des Kreisverkehrs am anderen Ende der Trasse sind Sperrungen erforderlich.

Von den veranschlagten Gesamtkosten von 7,9 Millionen Euro übernimmt die Stadt 3,36 Millionen, die Landesregierung steuert 2,53 Millionen aus Verkehrsfördermitteln bei und 2,01 Millionen Euro kommen aus dem Programm „Soziale Stadt“. Krischel ist zuversichtlich, dass der Kostenrahmen eingehalten oder vielleicht sogar unterschritten werden kann: „Bisher konnten wir die Aufträge günstiger als geplant vergeben.“

Allerdings ist mit dem Ersatz der Kyllbrücke zwischen Servais- und Kyllstraße ein neuer Kostenfaktor hinzugekommen, der zwar nicht zum eigentlichen Projekt B 422 gehört, aber gleichzeitig abgewickelt werden soll. Die 1954 errichtete Brücke war bei der letzten Bauwerksprüfung durchgefallen und muss möglichst kurzfristig instandgesetzt werden, wobei die Erneuerung des Überbaus langfristig günstiger kommt als eine Sanierung. Für die Baukosten von 1,4 Millionen Euro rechnet die Stadt mit einem Landeszuschuss von 900.000 Euro. kig

Frühsommer Anfang März



 **WETTER**
Der milde Winter setzte sich auch im Februar weiter fort: Mit 5,2 Grad war er 3,3 Grad wärmer als

das langjährige Mittel. Gegen Ende Februar (24.) stieg das Thermometer auf 13,4 Grad, am 3. waren es dagegen noch -4 Grad. Allerdings fiel mit 60,1 Millimeter mehr Niederschlag als im Durchschnitt (54,9). Deutlich seltener zeigte sich auch die Sonne: Nur 55 statt 74,1 Stunden schien sie den Trierern aufs Haupt. Sieben Frosttage wurden im Aveler Tal gezählt, 19 Regen-, aber keine Eistage. Dafür gab es bereits 16 Vegetationstage. Anfang März verstärkte sich der Trend: Letzten Sonntag wurden vielerorts die höchsten Temperaturen an einem 9. März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen registriert und die 20-Grad-Marke überschritten. Zahlreiche Gastronomen, darunter am Viehmarkt (Foto), läuteten die Freiluftsaison ein und freuten sich über hohe Umsätze. Foto: PA

Bilanz zur ADAC-Rallye 2013

Der Wirtschaftsdezernatsausschuss diskutiert in seiner nächsten öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 20. März, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, unter anderem eine Bilanz der ADAC Deutschland-Rallye 2013 in Trier.

Zwei Zusatztermine für „Hair“

Wegen der großen Nachfrage bietet das Theater zwei Zusatztermine für das aktuelle Musical „Hair“ an: Samstag, 26. April, 19.30 Uhr, sowie Sonntag, 11. Mai, 18 Uhr. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof: 0651/718-1818.

Ausbau der Prävention

Birk kündigt Konzept gegen Alkoholmissbrauch an

In seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 13. März, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, befasst sich der Jugendhilfeausschuss mit dem Verlauf der Weiberfastnacht 2014 in der Innenstadt und den Jugendclubs Mergener Hof und Exhaus. Bürgermeisterin Angelika Birk zieht in einem Interview mit der Rathaus Zeitung eine insgesamt positive Bilanz für den abgegrenzten Festbereich des „Narrenkäfigs“, der auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK) erstmals stattfand. Auch das nach den schweren Zwischenfäl-

len durch alkoholisierte Jugendliche an Weiberfastnacht 2012 erneuerte Sicherheitskonzept habe funktioniert.

Gleichzeitig kündigte die Bürgermeisterin ein erweitertes Präventionskonzept an, das nicht nur an Weiberfastnacht, sondern das ganze Jahr über den Alkoholmissbrauch durch Minderjährige reduzieren soll. Der Stadtrat soll am 3. April über die Vorlage rund um das Modellprojekt „HaLT“ entscheiden.

Interview mit Bürgermeisterin Angelika Birk auf Seite 3

Meinung der Fraktionen



Einkaufsstadt Trier muss attraktiv bleiben

Mit Vertretern der City-Initiative sowie des Einzelhandelsverbandes hat die CDU-Fraktion ihre Gespräche über die weitere Entwicklung der Innenstadt fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen der Entwurf des Einzelhandelskonzepts 2025+ und die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Sondernutzung in der Fußgängerzone.

Kritisch sehen beide Seiten nach wie vor die Ansiedlung eines Shoppingcenters am Standort Viehmarkt. Begrüßt wurde übereinstimmend dagegen die im Einzelhandelskonzept vorgesehene Erweiterung des Innenstadtbereichs in die Bereiche der Saar- und der Paulinstraße. Positiv gesehen wird auch das sogenannte Zentrenkonzept. Insbesondere die Versorgung der Stadtteile ist ein wichtiger Baustein für die Lebendigkeit und Kon-



Birgit Falk

kurrenzfähigkeit einer Stadt. Die Bürger müssen die Dinge des täglichen Bedarfs in Wohnortnähe kaufen können. Für die Innenstadt selbst sind neben einem attraktiven Angebot auch Dinge wie Sauberkeit, Sicherheit und ein ansprechendes Beleuchtungskonzept wichtig.

Große Konkurrenz durch das Internet

Aber auch die große Konkurrenz des Internets für den Einzelhandel wurde diskutiert. Hier gilt es, neue Strategien zu entwickeln, um sich gegen die Konkurrenz des Internets zu behaupten.

Für die CDU-Fraktion ist der Einzelhandel ein wichtiger Partner, um die Innenstadt weiterhin attraktiv zu gestalten. Unser Ziel ist, sie mit ihren Stärken zu profilieren und eine einzigartige „Erlebniswelt Innenstadt“ zu schaffen.

Birgit Falk, stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Innenentwicklungskonzept Teilbereich Trier-Süd

Dass Trier-Süd ein attraktives Wohnviertel ist, fällt mir immer besonders auf, wenn ich Anrufe von Leuten bekomme, die dort eine Wohnung suchen. Damit noch mehr Wohnraum geschaffen werden kann, ist das Stadtplanungsamt aktiv geworden und es wurde ein sehr interessantes Konzept erstellt, wie und wo in Trier-Süd mit Innenraumverdichtung noch Potenzial auszuschöpfen ist. Das soll nicht heißen, dass jetzt jeder freie Fleck im Stadtteil bebaut werden soll. Aber es gibt einige sehr interessante Stellen, auch für manchen Grundstückseigentümer sicher überraschend, wo mit guter Planung Wohnungen gebaut werden können. Ich zitiere aus dem Entwurf des Konzepts: „Ziel ist es, den allgemeinen Entwicklungstrend in eine qualitätsvolle städtebauliche Richtung zu lenken, mögliche Entwicklungsräume systematisch zu erfassen und Planungsperspektiven aufzuzeigen.“

Diese Entwicklung ist für mich sehr spannend, allerdings habe ich berechnete Beden-



Jutta Föhr

ken, dass so manche Fläche bebaut werden könnte, die heute als Parkmöglichkeit für die Bewohner oder von Firmen genutzt wird. Trier-Süd hat ein riesiges Parkproblem und bei der Innenraumverdichtung muss das unbedingt berücksichtigt werden. Genauso sollten möglichst wenig Grünflächen geopfert werden, innerstädtisches Grün sollte so viel wie möglich erhalten werden.

Mein Dank gilt dem Stadtplanungsamt, federführend Frau Weiß und Herrn Schuhmacher, die uns hier eine Menge neuer Ideen und Möglichkeiten präsentiert haben.

Jutta Föhr, Stadträtin und Ortsvorsteherin von Trier-Süd



Parküberwachung: Personal für mehr Sicherheit

Manchmal ist eine Hintergrundrecherche sehr erhellend: Im jüngsten Dezernatsausschuss III hat das Straßenverkehrsamt die Jahresstatistik zur Überwachung des ruhenden Verkehrs präsentiert. Auf meine Nachfrage, wie sich denn die Kosten zu den Erlösen verhalten, antwortete der Amtsleiter, der Kostendeckungsgrad liege bei 80 Prozent (also ein Zuschussbetrieb). Diese Angaben übernahm auch die örtliche Presse.

Jedoch zeigen die Zahlen bei näherem Hinsehen: Im Haushalt der Stadt Trier ist 2012 ein Kostendeckungsgrad von 133 Prozent angegeben. Also ein positiver Saldo: Mehr Einnahmen als Ausgaben. Im Haushalt 2013 ist aber – wie im Ausschuss angeführt – ein Kostendeckungsgrad von nur 86 Prozent aufgeführt. Wieso?

Überwachung kostendeckend

Die Lösung: Die Verwaltung hat ab 2013 das Produkt „Beseitigung abgemeldeter Fahrzeu-

ge“ aufgelöst und den bisher chronisch defizitären Abschleppdienst in das Produkt „Verkehrliche Regelungen“ (Überwachung ruhender Verkehr) mit eingerechnet. Der Abschleppdienst kostet die Stadt immerhin 70.000 Euro, bei einem Kostendeckungsgrad von nur zehn Prozent. Deshalb sank der Kostendeckungsgrad für die Knöllchen 2013 auf nur 80 Prozent. Betrachtet man die städtische Verkehrsüberwachung ohne die Abschleppdienste, ist die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst mehr als kostendeckend und somit kein Zuschussgeschäft.

Dieses Resultat ist die Überlegung wert, weitere Mitarbeiter/innen in den Dienst der städtischen Verkehrsüberwachung einzustellen, um mehr Sicherheit und Ordnung auf unseren Wegen und Parkplätzen zu gewährleisten.

Gudrun Backes, Bündnis 90/Grüne, Mitglied im Dezernatsausschuss III



Weg zu mehr Bürgerbeteiligung

Die von uns immer wieder geforderte offene Bürgerbeteiligung war ein Riesenerfolg – sowohl durch die Zahl der Beteiligten als auch die Vielzahl wertvoller Anregungen. Wir denken an die Stadtteilrahmenpläne und Bürgergutachten. Uns ging und geht es um die frühzeitige Information, dass die Mitwirkung der Bürger leicht gemacht und, ganz wichtig, Verbindlichkeit gesichert wird. Stadtteilrahmenpläne und Bürgergutachten sind für die Entwicklung Triers eine große Hilfe. Unsere Fraktion ruft Bürger auf, mit Kreativität und Wachsamkeit dafür zu sorgen, dass höchste städtebauliche Qualität entsteht und gesichert wird.

Es ist bedauerlich, dass die Verwaltung immer noch keine Maßnahmenvorschläge aus den Stadtteilrahmenplänen vorgelegt hat. Wir Freien Wähler sind über die Verzögerung verärgert und fordern, dass die Verwaltung endlich Farbe bekennt und alle geeigneten Anpassungen spezifiziert und in einer Prioritätenliste konkrete Zeit- und Finanzierungspläne zur Umsetzung

der in den Bürgergutachten vorgeschlagenen Maßnahmen erstellt. Die Bürger, die sich an der Erstellung der Stadtteilrahmenpläne beteiligt haben, wollen zeitnahe Ergebnisse sehen.

Dem Engagement muss mit mehr Wertschätzung und Verbindlichkeit begegnet werden. Bürgerbeteiligung lebt vom Vertrauen. Wir bedauern, dass bei einem so wichtigen Thema wie der Reaktivierung der Weststrasse die Bürger nicht besser eingebunden wurden. Wir haben auch kein Verständnis, wenn Bürgerbeteiligung ad absurdum erklärt wird, wenn die Bürgermeinung wie bei der Umbenennung der Hindenburgstraße von der Meinung einzelner Fraktionen abweicht. Bürgerbeteiligung ist Teil eines human-sozialen Vertrags und kein von oben verordnetes Beruhigungsmittel. Wir ermutigen alle Trierer, sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren. Wenn sie Anliegen, Fragen oder Ideen haben, können Sie sich jederzeit an unsere Stadträtinnen und Stadträte wenden.

FWG-Stadtratsfraktion



Keine weiteren Windkrafttrader um jeden Preis

In der letzten Stadtratssitzung wurde auf Initiative der Grünen mit den Stimmen von CDU und SPD eine Resolution verabschiedet, die sich gegen einige der geplanten Neuerungen des EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) richtet. Es hatte bei seiner Einführung das Ziel, die erneuerbaren Energien zu subventionieren, um deren Ausbau zu forcieren. Die FDP-Fraktion hat gegen diese Resolution gestimmt, denn es ist eine ernsthafte Diskussion über eine grundlegende Reform oder eine Abschaffung des EEG notwendig.

Weshalb lehnen wir die Resolution ab? Jeder von uns sieht die Auswirkungen der Energiewende auf seiner Stromrechnung. Und gerade Familien und Haushalte mit geringen Einkommen leiden besonders unter den steigenden Kosten. In den letzten Jahren wurden ganze Landstriche durch Windkraftanlagenwildwuchs verschandelt. Für uns ist das keine umweltfreundliche Energiepolitik, denn die neuen Windkraftanlagen zerstören immer

häufiger unsere Wälder. Auch in den Trierer Höhenstadtteilen sind die Auswirkungen nicht zu übersehen, wie etwa in Irsh, wo die Windräder der Nachbargemeinden direkt an der Stadtgrenze stehen.

In der vorletzten Woche wurden die Ergebnisse der vom Bundestag eingesetzten Expertenkommission zum EEG bekannt. Diese Kommission rät, das Gesetz abzuschaffen, da es kein effizientes Mittel zum Klimaschutz sei und keine messbare Innovationswirkung habe (FAZ vom 26. Februar 2014).

Wir befürchten, dass – sollte das EEG in seiner jetzigen Form bleiben – unser Strom von Jahr zu Jahr teurer und unsere Natur durch neue Windkraftanlagen zunehmend zerstört wird!

Joachim Gilles, M.A., FDP-Fraktion



Ausbau von Kita-Plätzen darf nicht ins Stocken geraten

Nachdem die Linksfraktion in der vergangenen Stadtratssitzung im Februar Antworten auf ihre Anfrage zum Stand der städtischen Kindertagesbetreuung erhalten hat, offenbarten sich noch einige ausstehende Baustellen. Demnach stehen noch rund 400 Plätze aus, um den Bedarf der notwendigen Kindertagesstätten zu decken.

Mehr städtische Kitas nötig

Auf der einen Seite wurde in der Beantwortung angegeben, dass für etwa 224 Plätze erste Planungen vorliegen. Andererseits ist die Stadtverwaltung erfahrungsgemäß dafür bekannt, aus finanziellen Gründen Abstriche zu machen. Deshalb werden häufig freie Träger als Betreiber einer Kita hinzugezogen.

Dabei sollten sich Kindertagesstätten nicht ausnahmsweise, sondern überwiegend in städtischer Hand befinden. Die Linksfraktion fordert die Stadtverwaltung dazu auf, den Ausbau von Kita-Plätzen eigenständig zu

übernehmen und die Verwaltung von Kindertagesstätten als wichtige kommunale Aufgabe zu verstehen. Lediglich fünf der insgesamt 69 öffentlichen Kindertagesstätten befinden sich derzeit in städtischer Verwaltung!

Mehr Landeszuschüsse nötig

Hinzu kommt, dass das Land dafür verantwortlich ist, die Kosten zu übernehmen und nicht die Kommune vorfinanzieren zu lassen. Die Stadtverwaltung muss mit dem Land über eine angemessene und bedarfsorientierte Förderung von Kita-Plätzen neu verhandeln, denn der Bedarf ist hoch und muss schnellstmöglich gedeckt werden! Dies geschieht in nicht ausreichendem Maße, sodass Eltern viel zu lange auf einen Betreuungsplatz warten müssen.

Katrin Werner, Fraktionsvorsitzende Die Linke

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: Montag, 14 bis 17.30 Mittwoch bis Freitag, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.org/fraktion • Sprechzeit: mo., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098, • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

„Narrenkäfig“ hat sich insgesamt bewährt

Bürgermeisterin Birk zum Fetten Donnerstag 2014

Zwei Wochen nach dem weitgehend friedlichen Straßenkarneval am Fetten Donnerstag zieht der Jugendhilfeausschuss am 13. März eine erste Bilanz. Die für Jugendschutz zuständige Bürgermeisterin Angelika Birk zieht im Interview mit der Rathaus Zeitung (RaZ) ihr persönliches Fazit und kündigt ein zusätzliches Präventionskonzept an, das nicht nur an Weiberfastnacht den Alkoholmissbrauch vor allem von Jugendlichen reduzieren soll.

RaZ: Wie beurteilen Sie die Premiere des „Narrenkäfigs“, der als abgegrenzte Fete der ATK auf dem Hauptmarkt stattfand, sowie den weiteren Ablauf am Fetten Donnerstag?

Birk: Nach meiner Einschätzung hat sich der „Narrenkäfig“ insgesamt bewährt. Jugendhilfeausschuss und der Runde Tisch aller beteiligten Institutionen werden den Tag bewerten und ihre Schlüsse für die Zukunft daraus ziehen. Mein erster Eindruck ist, die Kombination des Alkoholverbotes in der Altstadt mit der Ausnahme des Narrenkäfigs auf dem Hauptmarkt hat sich bewährt. Ich danke allen, die im Hintergrund daran mitgewirkt haben, dass der Weiberdonnerstag im Großen und Ganzen so fröhlich und friedlich verlaufen ist. Die hohe Zahl von rund 550 festgestellten Verstößen gegen das Alkoholverbot zeigt aber auch, dass die Kontrollen unerlässlich sind.



Welchen Beitrag haben der Jugendschutz und Jugendpflege im Rathaus zu dem insgesamt friedlichen Verlauf der Weiberfastnacht 2014 geleistet?

Die Jugendschützer der Stadt und aus dem Landkreis sowie das Ordnungs-

amt haben die Polizei unterstützt, gegen Alkoholmissbrauch, vor allem bei Minderjährigen, vorzugehen. Jugendzentren hatten den Leitern der großen weiterführenden Schulen in der Stadt schon letztes Jahr angeboten, sie bei einem großen Stadtfest in einer der Schulen zu unterstützen, aber dieses Angebot fand keine Resonanz bei den Schulleitern, ebenso wenig wie der Vorschlag, sich hinsichtlich der Unterrichtslänge am Fetten Donnerstag abzustimmen. Daher haben die Jugendzentren Mergener Hof und das Exhaus mit Unterstützung des Jugendamtes Feten für Jugendliche unter und über 16 Jahren veranstaltet. Im Exhaus fand sie großen Zuspruch, wenn auch die Resonanz nicht so groß wie 2013 war. Damals gab es aber den „Narrenkäfig“ noch nicht, der diesmal viele Jugendliche auf den Hauptmarkt gelockt hat. Im Mergener Hof war das Interesse eher gering. Daher muss man das Konzept einer alkoholfreien Jugendfete für die unter 16-Jährigen noch einmal überdenken.

Hat es an dieser Stelle einen grundsätzlichen Wandel gegeben?

Heutige Kinder verstehen sich im Vergleich mit Altersgenossen vor 20 Jahren viel früher als Jugendliche. Die Schutzgrenze von 16 Jahren ist medizinisch richtig, funktioniert aber sozial nicht mehr. Insgesamt ist der Alkoholkonsum zwar zurückgegangen, aber längst nicht so stark wie das Rauchen. Dagegen ist das Einstiegsalter stark gesunken und junge Konsumenten trinken oft direkt die härteren Sachen. Das ist kein Phänomen einer bestimmten sozialen Schicht. Das schlechte Vorbild vieler Erwachsener ist dabei ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Wie werden die Erfahrungen der Weiberfastnacht 2014 nachbereitet? Soll der Runde Tisch fortgesetzt werden?



Volles Haus. Die Prinzenproklamation am Fetten Donnerstag verfolgten zahlreiche bunt kostümierte Narren auf dem Hauptmarkt. Die ATK hatte mit ihrem „Narrenkäfig“ erstmals ein fest abgegrenztes Festgelände angeboten. Sicherheitskräfte kontrollierten die Zugänge. Im Innenbereich durften Besucher über 16 Jahre leichten Alkohol aus Plastikbechern trinken, für Jüngere waren solche Getränke komplett tabu. Außerdem galt ein Glasverbot. Foto: PA

Das Engagement aller Beteiligten am Runde Tisch im Vorfeld hat sich gelohnt. Es sollte fortgesetzt und kann bei Bedarf auch auf andere Großveranstaltungen ausgeweitet werden.

Wie können Eltern stärker eingebunden werden, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden?

Das Jugendamt hat in diesem und im letzten Jahr alle Eltern über die Schulen vor dem Weiberdonnerstag angeschrieben. Sie wurden auf mögliche Gefahren hingewiesen und gebeten, sich besonders darum zu kümmern, wie ihr Kind den Fetten Donnerstag verbringt. Das ganze Jahr über gibt es neben den Standardangeboten der Suchtberatungen besondere Aktivitäten zur Alkoholprävention sowie Beratungsabende an den Schulen.

Wie kann Alkoholmissbrauch durch Minderjährige nicht nur am Fetten Donnerstag langfristig reduziert werden?

Auch ohne Anlass wird die Einhaltung der Altersgrenzen beim Alkoholverkauf in Läden, der Gastronomie und an Tankstellen noch konsequenter kontrolliert. Freie Träger der Jugend- und Suchthilfe sowie die Stadt haben zu Veranstaltungen eingeladen, um die Suche nach Strategien gegen den Missbrauch zu intensivieren. Eine internationale Tagung der Suchtberatung „Die Tür“ und der Stadt mit Unterstützung der Großregion ist besonders hervorzuheben: 2013 stellten in der Tufa Experten aus Nachbarländern und Konstanz erfolgreiche Beispiele für Prävention und Intervention vor. Da in Trierer Kliniken durchschnittlich jedes Wochenende mindestens ein junger Mensch zur Ausnüchterung eingeliefert werden muss, wollen wir ein Kernelement des seit langem in mehreren Bundesländern bewährten Konstanzer Projekts „HaLT“ aufgreifen: Wenn die betroffenen Jugendlichen wieder wach werden, geht es ihnen meist noch nicht sehr gut. Sie kommen ins Grübeln. An diesem

Punkt soll ein „Brückengespräch“ mit einem Suchtberater stattfinden. Dies führt nachweislich bei einem Teil der Betroffenen zu einer Kehrtwende im Verhalten. Andere benötigen dagegen zusätzlich eine Gruppentherapie. Durch die Gespräche werden auch Familien erreicht, die von sich aus nicht in die Beratung kommen würden.

Was sind die nächsten Schritte für eine verbesserte Prävention?

Wir wollen erreichen, dass Trier als erste Stadt in Rheinland-Pfalz das Modellprojekt „HaLT“ ab 1. Januar 2015 für drei Jahre erprobt. Über eine entsprechende Vorlage mit weiteren Elementen zur Prävention entscheidet der Stadtrat am 3. April. Andere Bundesländer finanzieren Einsätze der Suchtberater in den Kliniken teilweise aus ihrem Budget. Außerdem beteiligen sich dort auch die Krankenkassen an den Kosten. Das wollen wir in Rheinland-Pfalz auch erreichen.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Mustorstraße zum Teil gesperrt

Fahrbahnerneuerung ab 17. März – Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer

In der Mustorstraße wird in der kommenden Woche die Fahrbahndecke erneuert. In der ersten Phase der Bauarbeiten ist ab Montag, 17. März, die Zufahrt aus dem Alleinring und der Gartenfeldstraße in die Mustorstraße nicht möglich. Der Verkehr wird über den Kaiserthermenkreisel in die Kaiserstraße und die Weberbach umgeleitet. Die Stadtbusse in Fahrtrichtung Süden bedienen die Haltestellen in der Weberbach nicht, als Ersatz wird in der Ostallee eine Haltestelle am Landesmuseum eingerichtet. Die Haltestelle Stadtbad wird angefahren.

In der zweiten Phase wird ab Mittwoch, 19. März, die Durchfahrt aus der Mustorstraße auf die Kreuzung Ostallee/Gartenfeldstraße gesperrt. Entsprechend fahren die Stadtbusse in Richtung Hauptbahnhof nicht durch die Weberbach, sondern ab der Haltestelle Kaiserthermen weiter über Kaiserstraße, Südallee, zurück durch die Unterführung in Richtung Ostallee mit der Ersatzhaltestelle Gartenfeld und von dort weiter nach Plan. Die Sperrung wird voraussichtlich am Samstag, 22. März, im Lauf des Tages aufgehoben.

Bereits in den vergangenen Wochen wurde in der Mustorstraße zwischen den Einmündungen Banthus-

straße und Kleine Eulenzug eine neue Mittelinsel gebaut. Sie soll Fußgängern die Überquerung der Straße an dieser stark frequentierten Stelle nahe der Bushaltestelle an der Kreisverwaltung erleichtern. Nach der Erneuerung der Asphaltdecke wird die Fahrbahn der Mustorstraße zudem mit einem beidseitigen Radfahrstreifen neu markiert. Linksabbieger in die Ostallee und Fahrzeuge, die geradeaus in die Gartenfeldstraße unter-

wegs sind, teilen sich künftig einen Fahrstreifen. Weil im Abschnitt zwischen Banthusstraße und An der Meer Katz Bewohnerparkplätze zugunsten des Radverkehrsstreifens und der Verbreiterung des Gehwegs wegfallen, können Anwohner mit Parkausweis künftig den Parkplatz am Roten Turm nutzen. Zudem wird der bislang vorhandene Parkstreifen für Touristenbusse in Bewohnerparkplätze umgewandelt.



Mittelweg. Die neue Verkehrsinsel in der Mustorstraße.

Foto: PA

Vorschlagsfrist bis 7. April

Vorbereitungen zur Kommunalwahl am 25. Mai

In gut zehn Wochen entscheiden die Wahlberechtigten in Trier über die Zusammensetzung des Stadtrats und der Ortsbeiräte sowie über die 19 Ortsvorsteher für den Zeitraum bis 2019. Die Frist zur Abgabe von Wahlvorschlägen für die Stimmabgabe am 25. Mai endet am Montag, 7. April, 18 Uhr. Ansprechpartner ist das städtische Wahlbüro im Rathauhauptgebäude am Augustinerhof. Am Donnerstag, 10. April, entscheidet der Trierer Wahlausschuss über die Zulassung der Listen und der Kandidaten für die Kommunalwahl. Zuvor werden die Unterstützungsunterschriften geprüft. Parteien, die sich erstmals bewerben, müssen bis spätestens Dienstag, 1. April, ihre Teilnahme an dem Urnen-

gang anzeigen und ihre Eignung im Sinne des Parteiengesetzes beim Landeswahlleiter in Bad Ems nachweisen.

Für die Auszählung der Stimmen in den Wahllokalen sowie bei der Briefwahl werden rund 780 Helfer benötigt. Detailinfos einschließlich der Schulungstermine: www.trier.de/wahlen. Auf diesem Internetportal stehen auch Informationen für Briefwähler, die ihre Wahlunterlagen unter anderem online bestellen können. Ein entsprechendes Formular steht als PDF zum Download bereit. Interessenten für die Briefwahl sollten so schnell wie möglich ihren Antrag stellen. Weitere Infos bei Guido Briel vom Wahlbüro, Telefon: 0651/718-3150, E-Mail: wahlen@trier.de.

Bauarbeiten in Kürenz verschoben

Die ab dieser Woche geplanten Leitungsarbeiten in der Straße Beim Hohlengraben im Stadtteil Kürenz werden wegen der Insolvenz des damit beauftragten Unternehmens verschoben. Das Projekt muss nach Angaben der Stadtwerke nun neu öffentlich ausgeschrieben werden und startet durch die Vergabefristen somit frühestens im Mai.

Ortsbeirat Mitte-Gartenfeld

Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn des nächsten Ortsbeirats Trier-Mitte/Gartenfeld am heutigen Dienstag, 11. März, 17 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathauhauptgebäude am Augustinerhof. Außerdem geht es um den Bebauungsplan für das Gelände zwischen Oewiger- und Charlottenstraße sowie den Bahngleisen.

Trier-Tagebuch

Vor 60 Jahren (1954)

17. März: Einweihung der Kaufmännischen Schulen am Paulusplatz.

Vor 55 Jahren (1959)

15. März: Schweigemarsch von mehreren Tausend Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen aus dem Regierungsbezirk Trier und Kundgebung des VdK im Trevis-Saalbau. Gerechte Versorgung der Kriegsoffer gefordert.

Vor 50 Jahren (1964)

14. März: Neue Kinderstation im Mutterhaus eingeweiht.

Vor 45 Jahren (1969)

11. März: Metzger Oper gastiert mit Bizets „Carmen“ im Trierer Stadttheater.
13. März: OB Josef Harnisch zum Vorsitzenden der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit gewählt.
13. März: Orchestre National Belgique konzertiert im Saalbau Trevis.

Vor 35 Jahren (1979)

14. März: Neues Fernmelde-dienstgebäude der Post am Wasserweg in Dienst gestellt.
14. März: Neue Werkstatt für Behinderte kommt an die Diedenhofener Straße.

Vor 30 Jahren (1984)

16. bis 25. März: Wirtschaftstage Trier mit Diskussion mit Bundesbildungsministerin Dr. Dorothee Wilms.

Vor 20 Jahren (1994)

15. März: Königin Margarethe II. von Dänemark besucht Trier.
17. März: Mit fünf Sälen eröffnet der neu gebaute „Broadway-Filmpalast“ in der Paulinstraße.
Im März: Grundstückseigentümer der Brubacher Flur wehren sich gegen geplante Verwendung ihrer Parzellen als Bauland.

Vor 15 Jahren (1999)

15. März: Nikolaus-Koch-Stiftung plant Multiplex-Kino am Nikolaus-Koch-Platz.
17. März: Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Neuhaus (CDU) verabschiedet sich aus dem Stadtvorstand.
18. März: Christiane Horsch (CDU) als neue Wirtschaftsdezernentin vor dem Stadtrat vereidigt.

Vor 10 Jahren (2004)

11. März: Tragischer Unfall bei der Moselseilbahn: Am Tag vor der Wiedereröffnung der Kabinenbahn verunglückt ein Mitarbeiter bei Wartungsarbeiten tödlich. Die Bahn bleibt außer Betrieb.
Im März: Turm Luxemburg auf dem Landesgartenschau-Gelände (LGS) soll Verbundenheit und Nähe zum Nachbarn dokumentieren. 280.000 Euro teures und 20 Meter hohes Geschenk wird am 2. April feierlich überreicht.
Im März: Hochbetrieb auf dem Petrisberg: Ein Monat vor der LGS-Eröffnung beginnt die Bepflanzung der Blumenbeete.

Aus: Stadttrierische Chronik

Ungewöhnlich populärer Maler

Nachkommen des Trierer Künstlers Peter Krisam schenken Stadtmuseum 83 Gemälde

Das Stadtmuseum hat 83 Ölgemälde aus dem Nachlass des Malers Peter Krisam erhalten. Stifter sind Sohn Hanno, Schwiegertochter Hedi sowie Enkel Guido. Als „Trierer Maler“ ist Krisam scheinbar unauslöschlich im künstlerischen Gedächtnis der Stadt verankert: Seine Stadt- und Landschaftsansichten, Porträts und Architekturstudien hängen nicht nur in Museen, Galerien und Amtszimmern, sondern auch in vielen Privatsammlungen.

Die Werke des 1985 verstorbenen Künstlers sind in ihrer expressiven Farbgebung und kompositorischen Dichte nicht nur Zeugnis einer unerschöpflichen Arbeitsfreude, sondern auch Momentaufnahmen eines Stadtbildes, dem seit den 1960er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts vieles unwiederbringlich verlorengegangen ist. Vielen Trierern ist der Künstler bis heute ein Begriff, seine Werke fanden als Reproduktionen und Kalenderblätter reißenden Absatz.

Peter Krisam wurde 1901 in Klüsserath (Mosel) geboren. In früher Kindheit siedelte er mit seiner Familie nach Trier über – in jene Stadt, der er Zeit seines Lebens eng verbunden bleiben sollte. Sein künstlerischer Werdegang führte ihn zunächst nach Luxemburg, wo er während seiner Lehre zum Anstreicher den grundlegenden Umgang mit Farbe lernte, der prägend für sein späteres Werk werden sollte.

Prägende Jahre in Schwabing

In München, wo er ab 1924 die Kunstgewerbeschule besuchte, erhielt er neben künstlerischen auch politische Impulse: Das liberale, freigeistige Klima im Stadtteil Schwabing war bestimmt von den Idealen der Münchener Räterepublik, die zu diesem Zeitpunkt erst fünf Jahre zurücklag. Nach Stationen in Köln und



Starke Farben. Eine reduzierte Formsprache und expressive Farbflächen sind typisch für Peter Krisams Gemälde, darunter „Die Lesenden“ von 1931. Diese Porträts sind weniger bekannt als seine Stadtansichten. Foto: Stadtmuseum

Paris trat Peter Krisam 1946 seinen Dienst als Dozent an der Werkkunstschule Trier an und prägte in dieser Funktion über zwei Jahrzehnte Generationen von Trierer Malern.

Ramboux-Preis für Lebenswerk

1981 drückte die Stadt Trier Peter Krisam mit der Vergabe des Ramboux-Preises ihre Anerkennung für sein Lebenswerk aus. Heute sind seine Werke in der Dauerausstellung des

Stadtmuseums vertreten und wurden wiederholt in wechselnden Sonderausstellungen präsentiert.

Mit der aktuellen Schenkung aus dem Besitz von Hanno, Hedi und Guido Krisam gehen jetzt 83 Ölgemälde in den Besitz des Museums über. „Diese Schenkung ist eine enorme Bereicherung für unsere Sammlung. Die Werke erlauben eine zusammenhängende Betrachtung dieses vielseitigen künstlerischen Lebenswerks, das weit

über die jahrelange, verkürzte Wahrnehmung als ‚Trierer Maler‘ hinausreicht“, erklärt Direktorin Dr. Elisabeth Dühr.

Peter Krisams Sohn Hanno hält am heutigen Dienstag, 11. März, 19 Uhr, im Simeonstift einen einführenden Vortrag über den Nachlass seines Vaters. An vielen Bildbeispielen erläutert er die künstlerische Handschrift des Malers und verbindet diese mit dem Lebensweg von Peter Krisam.

Publikumsmagnet Antike

Trier präsentiert sich erneut bei der ITB

Trier warb bei der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin erneut an dem rheinland-pfälzischen Gemeinschaftsstand „Romantic Cities“ um Gäste aus dem In- und Ausland. Mit der Resonanz ist Tourismus-Chef Hans-Albert Becker mehr als zufrieden: „Selten in den letzten drei Jahrzehnten war so viel los wie diesmal.“ Die zahlreichen Gäste interessierten sich für die zahlreichen antiken Baudenkmäler an der Mosel, aber auch für die in zwei Jahren geplante Nero-Aus-

stellung in den drei großen Trierer Museen. Nicht nur von daher hat es sich bewährt, dass die Generaldirektion Kulturelles Erbe als Hausherrin der antiken Monumente ein weiterer Partner an dem Stand war.

Die jährlich stattfindende ITB ist die weltweit größte Tourismusmesse. Der Ausstellerumsatz liegt jeweils bei rund fünf Milliarden Euro. An den ersten drei Tagen war die ITB eine Fachmesse, ehe dann am Wochenende die Publikumstage folgten.



Gastspiel. Schauspieler Jan Krüger warb an dem Messestand drei Tage als Gladiator Valerius für das antike Trier und die Erlebnisführungen. Foto: TIT

Folgenschwere Wilderei

Komische Lortzing-Oper ab 15. März in Trier

Mit „Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur“ präsentiert das Trierer Musiktheaterensemble ab Samstag, 15. März, 19.30 Uhr, eine komische Oper. Sie war schon bei der Uraufführung 1842 ein Publikumserfolg dank der mitreißenden Musik von Albert Lortzing mit eingängigen Melodien sowie der turbulenten Handlung nach einem Stück des erfolgreichsten deutschen Lustspielautors August von Kotzebue. Die aktuelle Trierer Inszenierung stammt von Matthias Kaiser, der sich bei den Opernfreunden bereits durch die Produktion „Peter Grimes“ einen Namen machte.

Einen Bock zu schießen, muss nicht unbedingt Glück verheißen.

Dorfschulmeister Baculus hat den Bogen überspannt, als er auf die Jagd zog, um seiner jungen Braut einen Festtagsbraten zu präsentieren. Die Wilderei hat ernste Folgen: Baculus wird seines Amtes enthoben. Dann folgt ein turbulentes Verwirrspiel voller Missverständnisse und erotischer Pikanterien.

Im März finden noch zwei Aufführungen statt: Samstag, 22., 19.30 Uhr, und Freitag, 28., 20 Uhr. Die April-Termine im Großen Haus: Dienstag, 1., 20 Uhr, Samstag, 5., 19.30 Uhr, Freitag, 11., und Mittwoch, 16., jeweils 20 Uhr, und Sonntag, 27., 16 Uhr (mit Kinderbetreuung). Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.

Info-Runde zu Kulturleitbild

Nach dem öffentlichen Beteiligungsprozess zum Kulturleitbild 2025+ berichtet Kulturdezernent Thomas Egger am Mittwoch, 12. März, 16 Uhr, im Hotel Park Plaza, über den Stand der Diskussion und des Bearbeitungsprozesses in der dafür gebildeten Steuerungsgruppe. Die Einladung richtet sich an kulturinteressierte Bürger, Vertreter der Wirtschaft, der Bildungseinrichtungen der Kulturinstitute, der freien Szene und des Tourismus. Zudem sind alle Personen, die an dem bisherigen Diskussionsprozess zum Kulturleitbild teilgenommen haben, zu der Veranstaltung eingeladen.

Angestoßen wurde die Debatte durch den von Egger erstellten Entwurf eines Kulturleitbilds als Diskussionsgrundlage für acht Veranstaltungen im letzten halben Jahr. Eine Internetplattform war seit Ende August auf www.trier.de/kultur-freizeit/kulturpolitische-leitlinien freigeschaltet und bot neben Infos über Termine die Möglichkeit, sich an der Debatte zu beteiligen. Gesteuert wurde der Prozess durch ein Entscheidungsgremium aus den kulturpolitischen Vertretern der Fraktionen und den Experten, die bereits den Leitbild-Entwurf verfasst hatten.

Seht! Eine römische Stadt entsteht

Neue RaZ-Serie: Kinder-Mitmachausstellung bis September in den Thermen am Viehmarkt – Eröffnungsfeier am 16. März

Anlässlich der Ausstellung „Ein Traum von Rom“ findet in den Thermen am Viehmarkt vom 15. März bis zum 7. September die Mitmachausstellung „Römische Baustelle! – Eine Stadt entsteht“ statt. Die Ausstellung des Landesmuseums Württemberg wird von der Generaldirektion Kulturelles Erbe veranstaltet – in Zusammenarbeit mit der mobilen Spielaktion. Die Rathaus Zeitung (RaZ) stellt die Ausstellung in einer vierteiligen Serie vor.

Säulen bauen, Straßen pflastern, Dächer decken und Wege vermessen: In der Ausstellung „Römische Baustelle! – Eine Stadt entsteht“ sollen die Kinder ab vier Jahren vor allem eins – selbst ausprobieren und dadurch die Römer, deren Fertigkeiten und Baukunst spielend verstehen. Sie tauchen dafür ab in die Zeit der Stadtgründung Triers.

Segnungszeremonie durch Priester

Am Sonntag, 16. März, findet das große Eröffnungsereignis statt. Von 9 bis 13 Uhr können Interessierte bei freiem Eintritt die Ausstellung erleben. Um 11 Uhr wartet ein Augur auf die Besucher. Der römische Priester zelebriert eine Segnungszeremonie und wird damit die Baustelle einweihen. Zudem werden die Gäste auf römische Art und Weise – unter anderem mit Apfelsaft und Datteln – verköstigt. „Wir würden uns freuen, wenn viele Familien bei der Zeremonie um 11 Uhr dabei sein würden“, so Sandra Rouhi von der mobilen Spielaktion.

Die Kinderausstellung ist eine Produktion des Landesmuseums Württemberg, wird aber in Trier das erste Mal gezeigt, bevor sie ab Oktober in Stuttgart zu sehen ist. Ergänzt wird die Ausstellung durch Exponate aus dem Rheinischen Landesmuseum Trier. Dort wird bis Ende September die Hauptausstellung „Ein Traum von Rom – Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland“ präsentiert.

Römer und Nicht-Römer beleben die Ausstellung. Sie plaudern aus dem

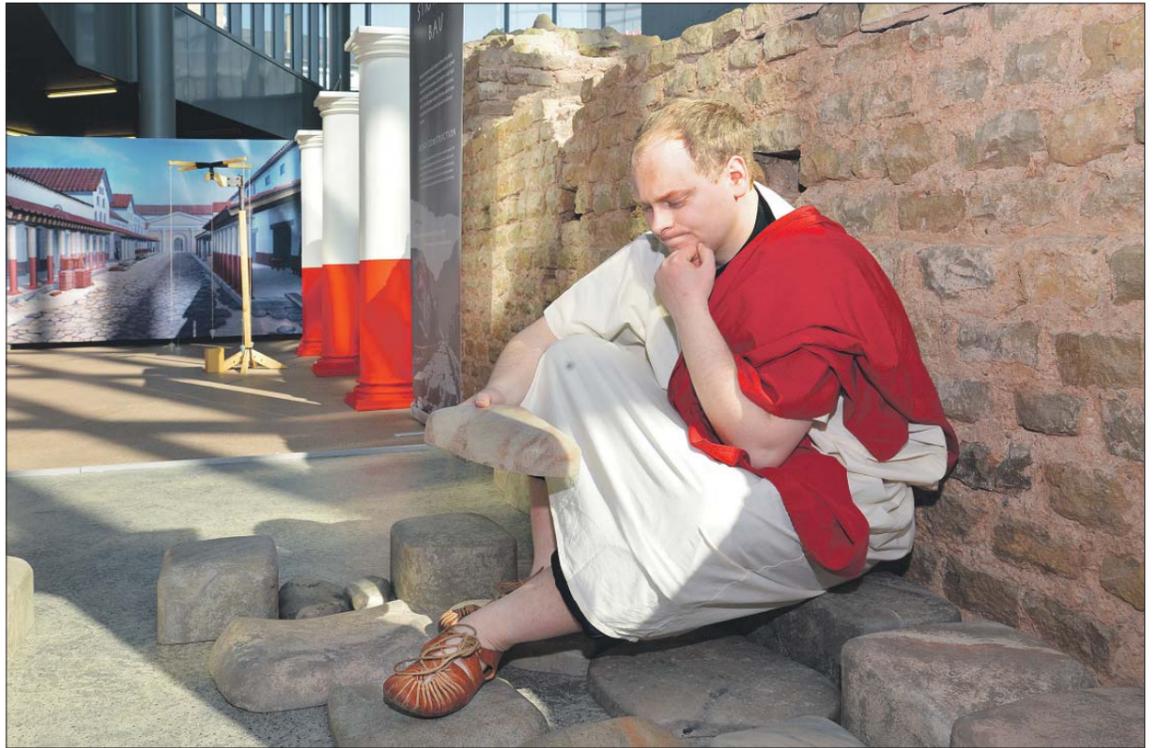
Nähkästchen und geben Einblicke in das frühere Leben. Vier von ihnen stellt die RaZ in Steckbriefen vor (Kasten rechts unten). An den Wochenenden bevölkern weitere Menschen der Antike die Viehmarktthermen: Dann können die Kinder auf Steinmetze, Händler, Sklaven oder Treverer treffen.

14 Mitmach-Stationen

Welche Werkzeuge benutzten die Römer? Wie kam das Wasser in die Stadt? Gab es Graffiti auf Hauswänden? Diese Fragen möchte die Ausstellung an 14 Stationen beantworten. Die Kinder erfahren unter anderem, dass die Römer Meister des Rundbogenbaus waren. Die Steine wurden im Steinbruch auf Maß zugeschlagen, so dass sie vor Ort nur noch in die richtige Reihenfolge gebracht werden mussten. Sie verkeilten sich ineinander und hielten so von selbst. Aus Styropor bauen die Kinder einen Bogen und erleben hautnah, dass die Steine perfekt passen. Am interaktiven Straßenmodell legen sie eine römische Straße an (mit einem antiken Zebraustreifen) und können im Anschluss eine Stadt mit Forum, Palast, Tempel und Bad anordnen.

Zudem werden römische Werkzeuge heutiger Hilfsmittel gegenübergestellt. An einer Graffitiwand können die Gäste ihren Namen hinterlassen – selbstverständlich in römischer Schrift. Daneben müssen die Kinder ein Aquädukt so aufbauen, dass das Wasser (blaue Murmeln) ungehindert durchrollen kann und ein Dach decken. Mit dem Vermessungsinstrument „Groma“ erlernen sie, wie frühere Architekten bei der Bauplanung vorgehen. Für Schulklassen, Kindergärten und Familien werden Sonderprogramme angeboten. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet, am ersten Werktag der Woche jedoch geschlossen. Themen, Termine und weitere Informationen: www.roemische-baustelle.de.

Nächster Teil der Serie in der RaZ am 18. März



Stein auf Stein. Der Architekt Tiberius Gracchus Silvanus (Steckbrief unten) begegnet den Kindern in der Mitmachausstellung. Er berichtet über die römische Baukunst. Dadurch lernen die Besucher mehr über die Fertigkeiten der Römer und können dann selbst versuchen, Rundbögen oder Straßen nachzubauen. Fotos: PA/mobile Spielaktion

Tiberius Gracchus Silvanus

Porträts der Figuren in der „Römischen Baustelle“



Name: Tiberius Gracchus Silvanus

Beruf: Architekt

Alter: 27 Jahre

Unverheiratet, noch nicht die richtige Frau gefunden

Lange Familiengeschichte: die Gracchen als Vorfahren (berühmte Reformer in Rom, 150 v. Chr.)

Stolz, ein Römer zu sein, sieht ein wenig auf andere Völker herab (Germanen, Treverer sind „Barbaren“)

Isst gerne: Fisch, frisches Obst, Trauben

In der Freizeit: mit Freunden Rundmühle spielen, ausgedehnte Wanderungen durch die angrenzenden Wälder, daher der Beiname Silvanus

Nur noch im Forstrevier Plätze frei

Großes Interesse am Girls Day-Programm 2014 des Trierer Rathauses

2014 findet der Girls Day erstmals vor den Osterferien am Donnerstag, 27. März, statt. Betriebe, Verwaltungen, Forschungseinrichtungen und Organisationen geben Mädchen Einblicke in die Arbeitswelt und informieren über ein breites Spektrum

handwerklicher, technischer und naturwissenschaftlicher Berufe. Im Amt für Bodenmanagement und Geoinformation und seinen Sparten mit meist sehr guten Jobchancen sind junge Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Das Rathaus beteiligt

sich erneut und bietet insgesamt 30 Plätze an, von denen aber Ende letzter Woche bereits viele belegt waren.

Das Engagement der Stadtverwaltung hängt auch damit zusammen, dass in den nächsten Jahren dort viele Azubis und ausgebildete Fachkräfte gerade in technischen Berufen benötigt werden. Besonders beliebt und daher schon vergeben sind die 14 Plätze bei der Berufsfeuerwehr am Barbara-Ufer. Das gilt außerdem für das Angebot des Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation. Dort lassen sich sechs Mädchen zeigen, wie ein Stadtplan entsteht. In Kürze veröffentlicht das Amt die neue Auflage des gedruckten Stadtplans. Zudem lernen die Teilnehmerinnen den Umgang mit einem Messgerät.

Mädchen, die sich für eine (Ausbildungs-)Stelle bei der Berufsfeuerwehr oder im städtischen Amt für Bodenmanagement und Geoinformation interessieren, sollten sich auf der zentralen Girls Day-Internetseite informieren, ob bei vergleichbaren Angeboten in

Umlandgemeinden noch Plätze frei sind. Das städtische Forstrevier Weißhauswald bietet bei dem Mädchen-Zukunftstag insgesamt zehn Plätze an. Weitere Informationen zum städtischen Programm bei Petra Schneider, Telefon: 0651/718-2115.

Anmeldung ausschließlich online

Eine Anmeldung für den Aktionstag am 27. März ist aber ausschließlich online möglich: www.girls-day.de. Auf dieser Homepage ist die jeweils tagesaktuelle Liste mit Arbeitsstätten und Plätzen für Betriebsbesichtigungen als Download abrufbar. In den vergangenen Jahren haben bis zu 1700 Schülerinnen an den diversen Angeboten in der Region Trier teilgenommen. Das deutsche Programm fand als abgewandelte Form eines amerikanischen Vorbilds erstmals 2001 statt. Damals wurden bundesweit bei 39 Veranstaltungen 1800 Teilnehmerinnen registriert. Die höchste Beteiligung gab es 2007 mit rund 138.000 Mädchen. Vergangenes Jahr waren es etwa 108.000.

Ortsbeirat Kürenz

Der städtebauliche Rahmenplan für die Wohnsiedlung Burgunder Straße ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Kürenz am Mittwoch, 19. März, 20 Uhr, im Gasthaus Ternes.

Neue Kita

Die Förderung einer neuen Caritas-Kindertagesstätte im Baugebiet Castelnau ist ein Thema im Ortsbeirat Feyen-Weismark am 19. März, 19 Uhr, „Georgs“-Restaurant am Südbad.

Jazz- und Lyrik-Konzert am 16. März

In der Reihe „Jazz und Lyrik“ findet am Sonntag, 16. März, 11 Uhr, Atrium des Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff) eine Matinee mit Theaterschauspieler Michael Ophelders und der Musikschulband „Pulsing 2-sided triangle“ statt. Sie präsentieren deutsche Balladen und amerikanische Jazz-Musik. Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff stellt ergänzend auf einem Büchertisch Literatur zu diesen Schwerpunkten vor.



Praxistest. Vor vier Jahren beteiligte sich das städtische Amt für Bodenmanagement und Geoinformation erstmals an dem Aktionstag. Dabei probierten die Mädchen unter anderem Messgeräte auf dem Viehmarktplatz aus. Archivfoto: PA

Standesamt

Vom 26. Februar bis 5. März 2014 wurden beim Standesamt 62 Geburten, davon 13 aus Trier, eine Eheschließung und 50 Sterbefälle, davon 24 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Iryna Platonova und Dimitri Davidenko, Theobaldstraße 11, Whg. Nr. 056, 54292 Trier, am 22. Februar.

Geburten

Joey-Marcel Fleck, geboren am 25. Februar; Eltern: Christine Irene Fleck, geborene Schneemilch, und Thomas Peter Fleck, Am Irminenwingert 8, 54294 Trier.
Emily Geisler, geboren am 26. Februar; Eltern: Nadine Geisler, geborene Baum, und Michael Geisler, Kreuzstraße 34, 54413 Gusbürg.
Markus Hansen, geboren am 26. Februar; Eltern: Daniela Rita Hansen, geborene Ripp, und Michael Bernhard Hansen, Antoniusstraße 18, 54413 Beuren (Hochwald).

Pflegesprechstunde am 20. März

Im Trierer Seniorenbüro (Turm Jerusalem) beginnt am Donnerstag, 20. März, 14 Uhr, eine weitere kostenlose Sprechstunde zum Thema Pflege. Dabei stehen Experten von den Trierer Pflegestützpunkten zu Fragen von behinderten, älteren und pflegebedürftigen Menschen sowie deren Angehörigen Rede und Antwort. Das Spektrum reicht von den Antragsverfahren für mögliche Unterstützungsleistungen über die genauen Bedingungen für Zuschüsse bis zum abgestuften Leistungspaket der Pflegeversicherung einschließlich der erforderlichen Begutachtung durch den medizinischen Dienst. Für die kostenlose Beratung bittet das Seniorenbüro um Anmeldung unter der Rufnummer 0651/75566.

Ein Jahr im Bundestag

Deutschlandreise anderer Art: Ein Jahr lang, von der ersten Sitzungswoche bis zur letzten und an jedem einzelnen Sitzungstag, besuchte der Schriftsteller und frühere Talkmaster Roger Willemsen den Deutschen Bundestag und verfolgte von der Tribüne das Geschehen. Was er beobachtet, sind die kleinen Szenen an Nebenschauplätzen, die großen Debatten und Feierstunden, Situationen der Rührung, der Freude, des Schreckens und des Protests. Willemsen präsentiert seine parlamentarischen Exkursionen gemeinsam mit der Schauspielerin Annette Schiedeck und dem Hörfunk-Moderator Jens-Uwe Krause am Montag, 31. März, 20 Uhr, im Großen Haus des Trierer Theaters.

Orientierungswochen

In der städtischen Karl-Berg-Musikschule finden noch bis Ende März die Orientierungswochen statt. Interessenten können jeweils von Montag bis Freitag ab 15 Uhr den Unterricht besuchen. Weitere Informationen im Internet: www.musikschule-trier.de.

Ehemalige Kollegen treffen sich

Das nächste Monatstreffen der früheren Mitarbeiter des Trierer Rathauses beginnt am Mittwoch, 12. März, 15 Uhr, im Hotel „Deutscher Hof“, Südallee.

Stadtrechtsausschuss

Im öffentlichen Teil der nächsten Sitzung des Stadtrechtsausschusses am Donnerstag, 13. März, 9 Uhr, im städtischen Gebäude Hindenburgstraße 3, werden Verfahren aus dem Straßenverkehrsrecht verhandelt.



Stellenausschreibung



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Jugendamt

eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher/in in Vollzeit, unbefristet

mit Interesse und Freude an einer verantwortungsbewussten Tätigkeit mit Kindern, Eltern und Team in unserer städtischen Kindertagesstätte Trimmelter Hof.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de/stellenangebote).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **31. März 2014** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Frau Klein
(Telefon: 0651/718-1114).



Amtliche Bekanntmachungen

Nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch, 12.03.2014 um 17 Uhr im Hotel Park Plaza, 4.OG, Saal Urania & Thalia, Nikolaus-Koch Platz 1, zur nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Moselmusikfestival am Standort Trier
- Kulturleitbild für die Stadt Trier
- Sachstand Theatersanierung
- Verschiedenes

Trier, den 02.03.2014

Thomas Egger, Beigeordneter

Einladung zur Sitzung der Jagdgenossenschaft Trier-Zewen

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Trier-Zewen lädt seine Mitglieder am Freitag, dem 28. März 2014 um 19:30 Uhr im Gasthaus Zewener Hof, Kantstr. 4, 54294 Trier, zur Genossenschaftsversammlung ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung, Festsetzung der Tagesordnung
- Bericht des Vorstandes
- Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2013/2014
- Entlastung des Jagdvorstandes/der Geschäftsführung
- Verwendung des Reinertrages
- Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2014/2015
- Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, die im Jagdkataster des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Trier Zewen mit bejagbaren Flächen eingetragen sind.

Die Niederschrift über die Genossenschaftsversammlung wird in der Zeit vom 05.05.2014 bis zum 19.05.2014 zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Verwaltungsgebäude Hindenburgstraße 2, Zimmer 31, 54290 Trier, von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder nach Terminabsprache ausgelegt.
Trier, den 05.03.2014

Hans-Josef Greif, Jagdvorsteher

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Trier-Tarforst/Filsch

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Trier Tarforst/Filsch lädt seine Mitglieder zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung am Donnerstag, den 27.03.2014 um 19:00 Uhr im Gasthaus Wollscheid, Tarforster Str. 43, 54296 Trier-Tarforst ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung, allgemeine Information
- Rechnungslegung 2013/2014
- Entlastung des Vorstandes
- Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
- Aufstellung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2014/15
- Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstückseigentümer/Innen, die im Jagdkataster der Stadtteile Trier-Tarforst und Trier-Filsch mit bejagbaren Grundflächen eingetragen sind.

Das Ergebnis der Versammlung wird in einer Niederschrift festgehalten, die ab dem 05.05.2014 zwei Wochen werktags in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung beim Jagdvorsteher Aloys Dietzen, Mainstr. 10, 54296 Trier-Filsch, zur Einsichtnahme für die Mitglieder der Jagdgenossenschaft ausgelegt wird.
Trier-Filsch, den 05.03.2014

Aloys Dietzen, Jagdvorsteher

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung),
Redaktion: Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am Donnerstag, 13.03.2014 um 17.00 Uhr, im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Festsetzung der Tagesordnung
- Berichte und Mitteilungen
- Bericht zum Weiberdonnerstag 2014
- Spielraumanalysen für die Stadtteile Alt- und Neu-Heiligkreuz, Mariahof, Weismark und Feyen
- Rahmenvereinbarung zu § 72 a SGB VIII
- Bericht über die verausgabten Jugendpflagemittel im Jahr 2013 und Ermächtigung für das Haushaltsjahr 2014

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Umsetzung des „HaLT-Programms“ zur Alkoholprävention in der Stadt Trier
- Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter
- Förderung einer Kita in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Region Trier e.V. in Feyen/Castelneau
- Grundsatz- und Bedarfsbeschluss zur Herrichtung von 2 Kindergartengruppen in der Grundschule Zewen in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus
- Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Betreuungsangebots und der Planung notwendiger Baumaßnahmen in der Kindertagesstätte St. Helena
- Förderung einer Betriebskita in Trägerschaft des Mäusenest e.V.
- Baubeschluss zur Herrichtung eines Gehwegs

Trier, den 26.02.2014

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin



Ausschreibung

4W/14 Einführung eines standardisierten Führungs-Informationssystems

in der Stadtverwaltung Trier

Art und Umfang der Leistung:

Auf Basis des Softwareproduktes SAP soll eine standardisierte Lösung für ein Führungs-Informationssystem bei der Stadtverwaltung Trier implementiert werden. Vor diesem Hintergrund sucht die Stadt Trier eine Software-Lösung. Der Anbieter sollte über mehrjährige Erfahrungen in diesem Bereich verfügen und bereits kommunale Projekte durchgeführt haben. Die Inbetriebnahme ist zum 01.09.2014 vorgesehen.

Kostenbeitrag: keiner, da E-Mail-Versand; **Abgabe der Teilnahmeanträge:** Dienstag, 25.03.2014, 11:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6; **Ausführungsfrist:** bis 31.08.2014; **Ausführendes Amt:** Zentrales Controlling, Herr Müller, Tel.: 0651/718-4105

Anforderung der Vergingungsunterlagen: Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608) Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflicht: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Trier, 06.03.2014

Stadtverwaltung Trier

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf Änderungen, zum Beispiel durch Feiertage, wird separat hingewiesen.
Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. **Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60, Fax: 0651/718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, -4428): Biblio-

thek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 0651/718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 0651/718-1338), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: März 2014

Bürgerinfo zu Pflege-Umfrage

Damit Mariahof auch künftig ein interessanter Lebensraum zum Alterwerden bleibt, sind fundierte Informationen über die aktuelle Wohn- und Lebensqualität der im Stadtteil lebenden Senioren erforderlich. Vor diesem Hintergrund wurde im letzten Herbst die Befragung „Leben und Wohnen in Mariahof“ gestartet. Ergebnisse werden in einer Bürgerinformation am Freitag, 14. März, 17 Uhr, im Pfarrsaal St. Michael von Bürgermeisterin Angelika Birk und weiteren Experten vorgestellt und mit den Besuchern diskutiert. Mitte Februar hatte sich bereits der Ortsbeirat mit den Resultaten befasst.

Für die Umfrage waren die über 60-jährigen Mariahofers angeschrieben worden. Von den 970 Senioren antworteten immerhin 497. Das entspricht einer Quote von 51,2 Prozent und ist nach Einschätzung des Sozialdezernats eine für solche Umfragen ungewöhnlich hohe Beteiligung. Dieses große Interesse deckt sich mit dem Anliegen der Stadt, den Trierer Senioren ein möglichst langes Leben im vertrauten Umfeld zu ermöglichen und dafür altersgerechte Unterstützungsangebote vorzuhalten oder künftig verfügbar zu machen. Vor diesem Hintergrund liefert die Umfrage in Mariahof wichtige Daten für die gesamte städtische Pflegestrukturplanung.

Seniorengruppe im Musical „Hair“

Der Theaterkreis des Trierer Seniorenbüros besucht am Sonntag, 30. März, 16 Uhr, eine Vorstellung des Musicals „Hair“ im Trierer Dreipartienhaus. Karten der Tarifgruppe 2 sind zu einem reduzierten Preis erhältlich. Sie müssen bis spätestens 21. März im Seniorenbüro abgeholt werden. Zudem können schon Plätze für den Besuch der komischen Oper „Der Wildschütz“ gebucht werden, der für Sonntag, 27. April, geplant ist. Weitere Informationen im Seniorenbüro im Turm Jerusalem: 0651/75566.

Drei Stunden royaler Glanz

Im März 1994 besuchten Königin Margrethe II. und ihr Gatte Prinz Henrik von Dänemark die Moselstadt



Großer Empfang. Oberbürgermeister Helmut Schröder (r.) überreicht Königin Margrethe II. und ihrem Gatten Prinz Henrik (Mitte) im Bischöflichen Museum als Erinnerung an ihren Besuch Bücher zur Trierer Stadtgeschichte und zum Leben im römischen Trier. Nach dem Besuch der Basilika regnet es in Strömen (linkes Foto). Archivfotos: PA



Dienstag, 15. März 1994, 8.53 Uhr: Großer Medienauflauf vor den Kaiserthermen. Ein Hubschrauber erscheint am Himmel. Er fliegt hohen Besuch in die Moselstadt: Königin Margrethe II. und Seine Königliche Hoheit Prinz Henrik von Dänemark besuchen Trier. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Rudolf Scharping und Triers Oberbürgermeister Helmut Schröder samt ihren Gattinnen Jutta und Gisela empfangen die Gäste. Es beginnt ein knapp dreistündiger Trip zu den Sehenswürdigkeiten der Moselstadt: Porta Nigra, Dom und Basilika. 9.15 Uhr: Die offizielle Delegation kommt mit dem Bus an der

Porta Nigra an. Die Trierer begrüßen die Regenten mit rot-weißen Blumensträußen und Fähnchen. Die Gäste erhalten in der Zeit einen kurzen Abriss der Geschichte der Stadt und ihres Stadttores.

Eintrag ins Goldene Buch

9.25 Uhr: Nach dem kurzen Geschichtsausflug geht es von der Simeonstraße durch die Fußgängerzone über den Hauptmarkt Richtung Dom. Dort empfängt sie Bischof Dr. Hermann-Josef Spital und zeigt ihnen die Schätze des Doms. Im Bischöflichen Museum in der Windstraße angekommen, folgt der offizielle Empfang der

Stadt. Die Gäste tragen sich in das Goldene Buch ein. OB Schröder nutzt die Gelegenheit und überreicht den royalen Besuchern Geschenke der Moselstadt, die an den Aufenthalt in der ältesten Stadt Deutschland erinnern sollen: eine als Brosche gefasste bronzene Constantin-Münze, zwei Bücher zur Stadtgeschichte für die Königin und eines für den Prinzen mit Zeichnungen über das römische Trier. Dass den Gästen der Besuch sichtlich gefällt, zeigt sich nicht zuletzt durch die zahlreichen Zusatzfragen der Königin als auch die interessierten Blicke bei den Ausgrabungen und Deckenmalereien.

10.40 Uhr: Die nächste und zugleich letzte Station ist die Basilika. Hielt das Wetter bis dahin, so erleben die Regenten zum Abschluss kein „Königswetter“ mehr: Es regnet in Strömen. Um 11.30 Uhr nach knapp drei Stunden ist die königliche Stippvisite in Trier beendet. Der Hubschrauber mit der Königin und ihrer Delegation hebt ab Richtung Bonn. Sie winken den Trierern noch einmal zu und zeigen sich begeistert vom Empfang und den Welterbestätten. Die nächste Station ihrer noch bis Donnerstag andauernden Deutschlandreise heißt: Bonn – Mittagessen bei Bundeskanzler Helmut Kohl.

Erfolgreicher Start macht Mut

Frauenbeauftragte Winter zur neuen Trierer Gruppe im Alleinerziehenden-Verband

In Trier gibt es seit letzter Woche eine Kontaktgruppe des Verbands Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV). Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) zieht die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter ein erstes Fazit und stellt das von ihr mit initiierte Projekt vor.

RaZ: Warum haben Sie die Gründung der Trierer VAMV-Gruppe zusammen mit dem Arbeitskreis Alleinerziehend vorbereitet?

Angelika Winter: Die Lebenssituation vieler Alleinerziehender ist alles andere als rosig. Es fehlt oftmals an Zeit und/oder Geld. Der Balanceakt zwischen Beruf und Familie spitzt sich bei ihnen besonders zu. Die Betreuung und Pflege von Familienangehörigen ist für sie ein existenzielles Thema, aber auch die steigenden Mieten. Fakt ist, dass sich in dieser Lebenssituation meist Frauen wiederfinden. Der Arbeitskreis beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit den Problemen der Einelternfamilien: fehlende oder eingeschränkte Unterhaltszahlungen für

die Kinder, Existenzängste, bezahlbarer Wohnraum, Zerreißenproben zwischen Familie und Beruf, die eigene Gesundheit, Selbstfürsorge, neue Partnerschaft, Patchworkfamilien – um nur einige Themen zu nennen. Wir sind überzeugt, dass der VAMV ein guter Partner für unsere Ziele ist und für eine Interessenvertretung vor Ort Menschen mobilisieren kann, sich für die Interessen von Einelternfamilien einzusetzen. Diese sind auf vielfältige Unterstützung angewiesen.

Welches waren die zentralen Anliegen Alleinerziehender, die bei der Gründungsveranstaltung angesprochen wurden?

Die Nachmittagsbetreuung an Grundschulen sollte für die Eltern kostenlos sein. Alleinerziehende, die ALG II beziehen, können ihren Beitrag nicht finanzieren. Zudem sollte die Ferienbetreuung an Schulen verstärkt ausgebaut werden. Auch hier müssten für einkommensschwache Einelternfamilien Zuschüsse ermöglicht werden. Weitere Anliegen sind eine Verbesserung der Betreuung beeinträchtigter Kinder und eine Anlaufstelle für Alleinerziehende, die eine Lotsenfunktion übernimmt. Zudem wollen Alleinerziehende mit älteren, erwachsenen Kindern gern ihre Erfahrungen weitergeben und sich politisch engagieren.

Was könnte die zusätzliche Vernetzung im Rahmen des VAMV den Alleinerziehenden bringen?

Der VAMV unterstützt lokale Netzwerke, die sich zusammenschließen, um auf die Hindernisse und Herausforderungen dieses Lebensmodells aufmerksam zu machen. Im besten Fall kann eine Kontaktgruppe zu einer politischen Lobbygruppe werden, die die Interessen von Einelternfamilien in den zuständigen Gremien vertritt. Doch allein schon das Zusammentreffen mit Gleichgesinnten und Betroffenen kann Mut machen und Kraft im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Sind regelmäßige Veranstaltungen in Trier geplant?

Die VAMV-Kontaktgruppe wurde erfolgreich und mit viel Elan und Motivation der 25 Anwesenden gegründet. 14 Frauen und ein Mann starten jetzt den Aufbau der Kontaktgruppe. Das erste Treffen findet am 27. März, 18.30 Uhr, bei pro familia statt. Interessenten können sich per E-Mail melden: biancahegert@yahoo.de. Zudem ist ein Stammtisch in Planung. Veranstaltungen zu Themen wie Ehegattensplitting, Umgangsrecht unverheirateter Paare und Unterhaltsvorschuss sind darüber hinaus denkbar.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Familienfestival der Bachs in der Jesuitenkirche

Matineekonzert am 30. März

Die musikalische Reise führt die Besucher der Trierer Matineereihe am Sonntag, 30. März, 11 Uhr in der Jesuitenkirche, in das Land der Bachs. Auf dem Programm steht die Kantate „Ich habe genug“ von Johann Sebastian Bach. Auch die Söhne Johann Christian (Konzert für Viola und Streicher c-Moll) und der vor genau 300 Jahren in Weimar geborene Carl Philipp Emanuel mit seiner Sinfonie Nr. 1 D-Dur sind vertreten.

Uraufführung von Vokalstück

Die Besonderheit dieses Programms liegt aber direkt zu Beginn in der Ur-

aufführung von zwei Vokalkompositionen für Sopran, gemischten Chor und Orchester des ehemaligen Regionalkantors Joachim Reidenbach. Er verwendete Texte von Rainer Maria Rilke. Rendenbach war unter anderem von 1994 bis 2010 Kantor an der Basilika St. Paulin und intensivierte danach seine kompositorische Tätigkeit. Das Auftragswerk für das Trierer Theater wird aufgeführt von der Sängerin Joana Caspar und dem Opernchor. Das Philharmonische Orchester spielt unter der Leitung des ersten Kapellmeisters Joongbae Jee. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.



Amtliche Bekanntmachung

Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Dezernats-Ausschusses III
Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Donnerstag, dem 20.03.2014 um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf, Verw. Geb. I, Zimmer Nr. 109, Rathaus Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen
2. Rückblick ADAC-Rallye Deutschland 2013

Nichtöffentlicher Teil:

3. Satzung der Stadt Trier über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie der Fleischhygiene
4. Grundstücksangelegenheit
5. Fahrzeugbeschaffung für die Berufsfeuerwehr Trier
6. Grundstücksangelegenheit
7. Verschiedenes

Trier, 07.03.2014

Thomas Egger, Beigeordneter

Minus nach der Familienzeit

Equal Pay Day am 21. März weist auf Missstände hin – Symbolische Rabattaktion

Unter der Fragestellung „...und raus bist Du?“ widmet sich der Equal Pay Day 2014 dem hohen Anteil von relativ schlecht bezahlten weiblichen Mini-Jobbern und Teilzeitkräften nach der Rückkehr aus der Familienpause. Das Trierer Programm zu dem Aktionstag findet am 21. März in der Neustraße statt.

Immer noch bedeutet die Geburt eines Kindes für viele Frauen das Karriere-Aus. Sie unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit und kehren danach nicht selten in Minijobs oder geringer Teilzeit ins Berufsleben zurück. Was zunächst wie ein Weg zurück in den Arbeitsmarkt aussieht, erweist sich in vielen Fällen jedoch als berufliche Sackgasse. Aufstiegschancen bleiben langfristig versperrt, die Stundenlöhne sind meist niedriger und eine existenzsichernde Rente kann nicht aufgebaut werden.

Unter dem Motto „...und raus bist Du?“ sind Minijobs und Teilzeit nach Erwerbsunterbrechungen das Thema des nächsten Equal Pay Days. Ein städtisches Aktionsbündnis unter Federführung von Frauenbeauftragter Angelika Winter lädt zum sechsten Mal in Folge am 21. März, 12 bis 14 Uhr, in die Neustraße ein. Vor dem AMG steht in bewährter Tradition der Infostand. Besucher können ihr Fachwissen bei einem Quiz testen und den Erfahrungsaustausch pflegen. Die Veranstalter (DGB, ver.di Bezirksfrauenrat, ASF, Jusos, Katholische Frauengemeinschaft und Arbeitnehmerbewegung sowie die Stadtratsfraktionen CDU, SPD, Lin-



Neu in der Neustraße. An der symbolischen Rabattaktion für Frauen zum Equal Pay Day beteiligt sich zum ersten Mal der „Blutsgeschwister“-Laden in der Neustraße. Ellen Adamy und Jennifer Lomasney (v. l.) verkaufen dort fair produzierte und gehandelte Bekleidung und Accessoires. Foto: PA

ken, Bündnis 90/Grüne, FDP und FWG) freuen sich auf eine rege Diskussion. Ergänzt wird das Programm durch die erneute Rabattaktion vieler Geschäfte in der Neustraße. Weibliche Kunden dürfen sich von 12 bis 14 Uhr auf 22 Prozent Preisnachlass

freuen. Diese Zahl entspricht der durchschnittlichen geschlechtsspezifischen Entgeltlücke von Frauen in Deutschland.

Übersicht zu den beteiligten Geschäften aus der Neustraße in der RaZ am 18. März

Legoroboter und selbst gebaute Brücken

Technik-Workshops und Weiterbildung für Kitas

Mit der Erzieherinnen-Fortbildung „Mut zur Technik“ haben das Balthasar-Neumann-Technikum (BNT) und die Stabsstelle „Lernen vor Ort“ im Rathaus ihre bewährte Zusammenarbeit zur Förderung naturwissenschaftlich-technischer Bildung bei Kindergartenkindern fortgesetzt. Neben Vorträgen der Experten vom BNT erleben die Teilnehmer in sechs Stationen, wie spannend naturwissenschaftliche Experimente sind und wie einfach sie in den Kita-Alltag integriert werden können.

Das Spektrum reichte von einem Stromkreislauf, in dem eine Lampe

leuchtet oder Geräusche erzeugt werden, über den Traum vom Fliegen, den die Kinder mit einem Fön und Tischtennisbällen verwirklichten, einem Legoroboter bis zu einer selbst gebauten Brücke. Deren Standfestigkeit testeten Jungen und Mädchen vom Kindergarten St. Paulin. Sie wurden bei ihren Schnupperstunden in der Welt der Naturwissenschaft und Technik unterstützt von dem „Forscheropa“ Ludwig Dores, einem pensionierten Ingenieur. Ergänzend wurden Kinderbücher vorgestellt, die technische Phänomene besonders anschaulich und altersgerecht aufbereiten.

Neugierde lohnt sich

Forscherpreis wird erstmals verliehen

Seit Herbst 2013 fördern die Trierer Stadtwerke in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ im Rathaus die naturwissenschaftliche Bildung im Vorschulalter in Trier und den umliegenden Landkreisen mit dem „SWT-Forscherpreis für Kitas“. Ziel ist, die natürliche Neugier zu unterstützen und frühzeitig die Grundlage für ein technisches Verständnis zu schaffen. Die Gewinner 2014 werden geehrt am Samstag, 15. März, 14 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff. „Es haben sich zwar nur neun Einrichtungen beworben. Dennoch hatte unsere Jury bei der endgültigen Preisvergabe die sprichwörtliche Qual der Wahl. Letztendlich haben wir uns dann sogar entschieden, den dritten

Platz zwei Mal zu vergeben. Wir freuen uns, dass alle Preisträger ihren Gewinn persönlich in Empfang nehmen und sind gespannt, mit welchen Projekten sich die Sieger auf der anschließenden Forschermeile präsentieren“, gibt SWT-Vertriebsleiter Thomas Speckter einen Ausblick. Er überreicht die Preise nach einem einleitenden Grußwort von Bürgermeisterin Angelika Birk.

Nach der Veranstaltung am 15. März beginnt dann direkt die Bewerbungsphase zum Forscherpreis 2015. „Wir halten an dem Konzept fest und würden uns freuen, wenn sich in der nächsten Runde noch mehr Kitas um den SWT-Forscherpreis bemühen“, betont Speckter.



Aktuelle Programmtipps:

Dienstag, 18. März:

17.52 Uhr: Pinnwand (Wiederholung im März: 19., 21 Uhr, 24., 20.15 Uhr, und 25., 17.52 Uhr).

18.37 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (außerdem im März: 19., 18.10 Uhr, 21., 18.44 Uhr, 24., und 25., jeweils 18.37 Uhr).

18.52 Uhr: OK54 – nachgefragt (Wiederholung: 21.45 Uhr, sowie im März: 19., 19 und 21.45 Uhr, 20., 19.15 und 21.45 Uhr, 21., 18.59 Uhr und 21.45 Uhr, 24., 18.52 Uhr und 25., 18.52 und 21.45 Uhr).

19.07 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Trierer Mutterhaus: Krebs (außerdem im März: 19., 18.25 Uhr, 21., 18.22 Uhr, 24., und 25., jeweils 19.07 Uhr).

20.30 Uhr: Schülertheater-Festival 2014 (Wiederholung im März: 19., 18.08, 19.15 und 20.05 Uhr, 20., 17.53 Uhr, 21., 18.19, 20.45 und 21.20 Uhr, sowie 25., 20.30 und 21.42 Uhr).

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk: „Arme Kirche?“ (außerdem 25. März, 21.12 Uhr).

Mittwoch, 19. März:

18.48 Uhr: Märchenerzählerin Gita Pelzer (Wiederholung im März: 20., 17.56 Uhr, 24., 17.52 Uhr).

19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Paul Walz (außerdem 21. März, 20.15 Uhr).

Donnerstag, 20. März:

18.08 Uhr: Schlagershow in Ludwigshafen.

21 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: Frank Rohles (außerdem im März: 21., und 24., jeweils 19.30 Uhr).

Freitag, 21. März:

19.14 Uhr: triki-Magazin: Filmtricks.

21 Uhr: campus-tv

Wochenende 22./23. März:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 24. März:

18.04 Uhr: Safer Internet Day

21 Uhr: innenAnsicht: Kammer-sänger Franz Grundheber.

Weitere Infos: www.ok54.de



Stolz und Erleichterung

Den 18 Teilnehmern unterschiedlichster Nationalitäten konnte man ihre Aufregung ansehen: Die Männer und Frauen zwischen 24 und 50 Jahren, die seit letztem September einen Deutschlehrgang zur berufsbezogenen Sprachförderung bei der VHS belegt hatten, erhielten von Bürgermeisterin Angelika Birk (3. v. r.) und Dr. Carl-Ludwig Center, Leiter der Akademie für berufliche Weiterbildung der Handwerkskammer und VHS-Kooperationspartner (hinten links), ihre Abschlusszeugnisse. Damit haben die Kursteilnehmer einen wichtigen Schritt getan, um in Deutschland einen Arbeitsplatz zu finden. Mit Freunden, Bekannten und vielen Unterstützern feierte die Gruppe im Balkensaal des Bürgerhauses Trier-Nord den erfolgreichen Abschluss.
Foto: PA

Busumleitung in Quint

Wegen Baumfällarbeiten ist die Koblenzer Straße zwischen der Kreuzung Seiferstraße und dem Abzweig nach Issel von Mittwoch, 12., bis Freitag, 14. März, voll gesperrt. Die Busse der Linien 8 und 87 mit Ziel Quint fahren nach Angaben des Stadtwerkeverkehrsbaus von der Quinter in die Merowingerstraße (Ersatzhaltestelle) bis zur Wendeschleife. Dort warten sie jeweils ihre Abfahrtszeit ab und kehren zurück in Richtung Stadt. Die Busse mit Ziel Schweich fahren die normale Linie bis Schwarzer Weg, dann über die Bundesstraße 53 in Richtung Schweich und ab der Abfahrt Issel wieder die normale Route. Auf der Rückfahrt geht es bis Issel-Sägewerk über die gewohnte Strecke, dann weiter über die B 53 und ab der Haltestelle Schwarzer Weg in Quint wieder nach Fahrplan.

Die Haltestellen Seiferstraße, Taubenberg, Quint-Schloss und Meilenstraße sind während der dreitägigen Sperrung in beiden Richtungen aufgehoben. Eine Ersatzstation ist dann im Schwarzen Weg eingerichtet. Weitere aktuelle Informationen im Internet: www.swt.de.

Entspannt und fit im Alltag

Neue Kurse und Einzelveranstaltungen der VHS bis 18. März

Zahlreiche neu startende Fitness- und Entspannungskurse prägen das VHS-Programm bis Mitte kommender Woche. Dabei bietet das Bildungs- und Medienzentrum viele Workshops speziell für einzelne Altersgruppen an, um auch die Prävention zu verbessern.

Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ Zweimal „Tai Chi – eine Reise zu sich selbst“, ab 12. März, mittwochs, 20 Uhr, Gymnastikraum im Familienzentrum Forum Feyen, ab 13. März, donnerstags, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum 3.04.

■ Bewegungs- und Entspannungsgymnastik, ab 13. März, donnerstags, 17 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.

■ Pilates für Fortgeschrittene, ab 13. März, donnerstags, 18 Uhr, Großer Saal im Schammatdorfzentrum.

■ „Ich bewege mich – Fit im Alltag“, ab 13. März, donnerstags, 18 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, sowie 19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ Autogenes Training, ab 13. März, donnerstags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ Orientalischer Tanz für Anfänger, ab 13. März, donnerstags, 18.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

■ Orientalischer Tanz (Medium), ab 13. März, donnerstags, 19.30 Uhr, Musikschule, Raum V 1.

■ Pilates für Anfänger, ab 13. März, donnerstags, 19.30 Uhr, Großer Saal im Schammatdorfzentrum.

■ Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Männer, ab 13. März, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfälzel, Pfalzgrafenstraße 49.

■ Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 13. März, donnerstags, 20.15 Uhr, AMG-Sporthalle.

■ Tanzen 50 + : Urlaub in der Stadt, ab 14. März, freitags, 15.30 Uhr, Tanzschule Dance Bahnhofsplatz 2.

■ Tanzen 50 +: Urlaub in der Stadt (für Fortgeschrittene), ab 14. März, 16.30 Uhr, Tanzschule Dance.

■ Unterhaltsames Gedächtnistraining ohne Leistungsdruck, ab 14. März, freitags, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 101.

■ Frühlingsmenü, 14. März, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ „Tai Chi – eine Reise zu sich selbst“, ab 14. März, freitags, 18.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

■ Entspannt in den Tag starten (für Frauen 50+), ab 15. März, samstags, 8.30 Uhr, Praxis für Körperbewusstes Sein, Aachener Straße 63.

■ Sanftes Yoga, ab 15. März, samstags, 9.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum 3.04.

■ Fitness für die Augen, 15./22. März,

10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof Raum 101.

■ Yoga für hormonelle Balance, ab 15. März, samstags, 10.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum 3.04.

■ Osterbrunch, 15. März, 11 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Kochkurs Roh- und Vitalkost, ab 17. März, montags, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd.

Vorträge/Gesellschaft:

■ Vortrag „Die Bildhauer Antonio Canova (1757-1822) und Bertel Thorvaldsen (1770-1844) – Klassizismus in Europa“, Mittwoch, 12. März, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Schwung für die Synapsen“: Kurs für Kita-Erzieherinnen, ab 14. März, freitags, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ „Singen in der Kita“: Weiterbildung für Erzieherinnen, 15. März, 9 Uhr, Musikschule, Kammermusiksaal.

■ Jazz und Lyrik mit Michael Ophelders, Sonntag, 16. März, 11 Uhr, Atrium im Palais Walderdorff.

■ Matinee des Theologischen Quartetts mit Rabeya Müller, 16. März, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Trier als römische Hauptstadt und Kaiserresidenz im vierten Jahrhundert“, ab 18. März, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

Kreatives Gestalten:

■ Kreatives Nähen für Anfänger, ab 13. März, donnerstags, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207, sowie 18.15 Uhr, Berufsbildende Schule EHS, Nähraum 2.

■ „Lerne Deine Nähmaschine kennen!“, ab 13. März, donnerstags, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 207.

■ Anfängerkurs afrikanisches Trommeln, ab 13. März, donnerstags, 20 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel, Schöndorferstraße 22.

■ Schnitzen und Holzbildhauerei, ab 17. März, montags, 19 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel.

EDV

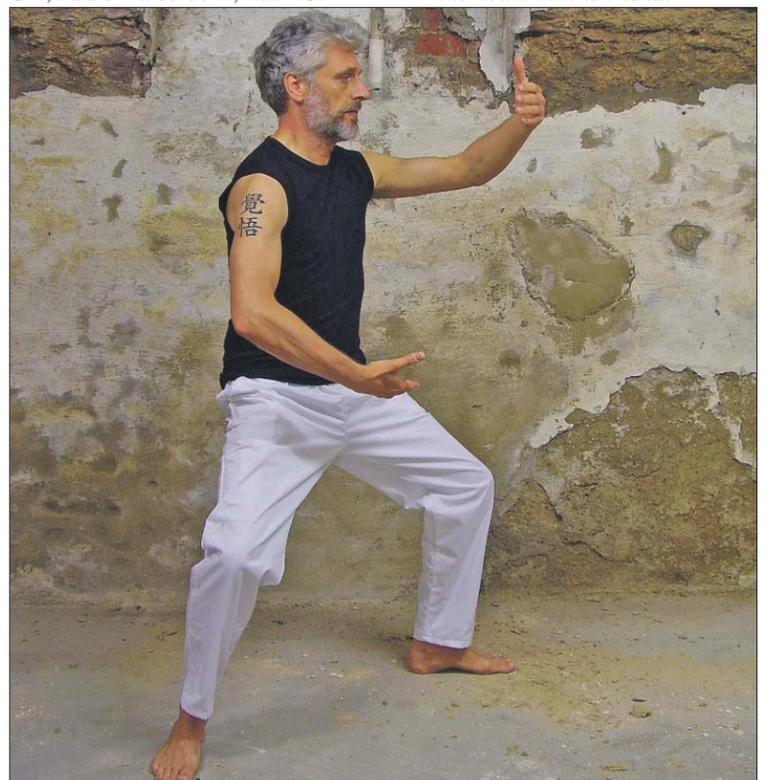
■ Smartphone Kaufberatung: Samsung, HTC, Sony oder Apple?, Freitag, 14. März, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ PC Kaufberatung, 15. März, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Tabellenkalkulation mit MS Excel I, ab 17. März, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Einstieg in die Mediengestaltung mit Adobe Creative Suite 6, ab 18. März, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Weitere Informationen und Buchung im Internet: www.vhs-trier.de.



Meditativer Sport. Nicht zuletzt durch die Mischung aus Entspannung und Fitness erfreuen sich die Tai-Chi-Kurse der Trierer VHS in verschiedenen Kategorien großer Beliebtheit.
Foto: Michael Raab /pixelio.de



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 19.03.2014, 20:00 Uhr, Gasthaus Ternes, Domänenstraße 54. Tagesordnung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Bebauungsplan BK 14 - 1. Änderung „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“ – Satzungsbeschluss; 3. Wohnsiedlung „Burgunder Straße“ – Beschluss über den städtebaulichen Rahmenplan – Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan BU 24 „Belvedere“; 4. Ortsteilbudget: Betriebskostenzuschuss für den FSV Kürenz, Antrag vom 26.02.2014; 5. Verschiedenes.

Trier, 05.03.2014
gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher
Der Ortsbeirat Trier-Filsch tagt in öffentlicher Sitzung am Freitag, 21.03.2014, 19:30 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwieze“ – Satzungsbeschluss; 3. Verschiedenes.

Trier, 05.03.2014
gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher
Der Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 19.03.2014, 19:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bebauungsplan BF 17 Im Pfaffenbürgert – Aufstellungsbeschluss; 4. Förderung einer Kita in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Region Trier e.V. in Feyen/Castelnuau; 5. Verschiedenes.

Trier, 06.03.2014
gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher



Bekanntmachung

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Trier, hat der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) aufgrund der §§ 8, 9, 10 und 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.V. mit § 26 Abs. 2 Landeswassergesetz (LWG) sowie aufgrund des § 4 Abwasserabgabengesetz (AbwAG) i.V.m. den Bestimmungen des Landesabwasserabgabengesetzes (LAbwAG), mit Bescheid vom 20.02.2014, AZ: 34-6/03/62, die widerrufliche gehobene Erlaubnis zur Einleitung des im Baugebiet BF 15 „Erweiterte Stadtteilmitte Feyen-Weismark“, Gemarkung St. Matthias, anfallenden Niederschlagswassers aus einem Versickerungsbecken über die belebte Bodenzone in den Untergrund erteilt. Die Erlaubnis schließt gemäß § 26 Abs. 3 LWG die Genehmigung nach § 60 Abs. 7 WHG i.V. mit § 54 LWG zum Bau und Betrieb des Versickerungsbeckens (V=725m³) mit ein.

Der Erlaubnisbescheid mit dem festgestellten Plan liegt gemäß § 114 LWG i.V. mit § 74 Abs. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) zu jedermanns Einsichtnahme in der Zeit vom

12.03. bis 25.03.2014

bei der SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier, Zimmer 504, zur Einsichtnahme aus (Montag bis Donnerstag von 8.00 -12.30 Uhr und von 14.00 -16.30 Uhr, Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr).

Es wird darauf hingewiesen, dass mit dem Ende der Auslegungsfrist der Erlaubnisbescheid gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt gilt und dass entsprechend § 115 Abs. 1 Satz 2 LWG Rechtsmittel gegen den Erlaubnisbescheid nur einlegen kann, wer im wasserrechtlichen Verfahren rechtzeitig Einwendungen erhoben hat.

Trier, den 06.03.2014

SWT-AöR

Arndt Müller, Vorstand

WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. März 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 15. März

„Der zweite Blick“, Werke von Maxim Wakultschik, Palais Walderdorff, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst, Domfreihof 1b

„Wer wir sind – Was wir können: Trierer Schüler stellen aus“, Trier-Galerie, Fleischstraße

bis 21. März

„Zwischen Traum und Wirklichkeit“, Arbeiten von Petra Kohns-Merges, Brüderkrankenhaus

„Tatort Leere“, Eingangsfoyer der ADD, Willy-Brandt-Platz 1, 17 Uhr

bis 22. März

„Räume“, Installation von Charlotte Mumm, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 23. März

„Schwarz-Rot-Gold“, Mitgliederausstellung 2013 der Fotografischen Gesellschaft Trier, Tuchfabrik, Wechselstraße, Ausstellungsraum, erstes Obergeschoss

„ad hoc 3“, Kunstvereine stellen gemeinsam aus, Tuchfabrik, Ausstellungsraum, zweites Obergeschoss

bis 28. März

„Via Ausonia 213-2013: Die Hunsrück-Römerstraße von Trier nach Mainz“, Universität, Bibliothekszentrale

bis 31. März

„zuhaus. blick | winkel“, Fotos von Rainer Breuer, Trier-Zimmer im Rathaus, Besuch nur möglich nach vorheriger Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„Zwei III“, Werke in Öl von T. Libelle, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 6. April

„Ramboux-Preis der Stadt Trier für junge Künstler 2014“, Preisträger- und Wettbewerbsarbeiten, Stadtmuseum Simeonstift, weitere Infos: www.museum-trier.de

bis 11. April

„farbTonART“, Malereien von Rolf Weiland und Skulpturen von Leo Dellwo, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 12. April

„Klang und Skulptur“, Instrumente und Schnitzarbeiten von Engel Mathias Koch, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 15. April

„Wechselzimmer“, Zeichnung und Skulptur von Ija Daubenspeck, Remise, geöffnet: freitags 15 bis 17 Uhr, sowie nach Vereinbarung: 99545960 oder 64895

bis 24. April

„Renate Wolff – Zwischen Räume“, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie weitere Informationen: www.eka-trier.de

bis 25. April

„Ein Weinjahr im Ürziger Würzgarten“, Fotos von Claudia Müller, SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20

bis 27. April

„Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

bis 30. April

„Literatur-on-tour trifft Kunst“, Bilder aus der Serie „Grenznah“ von Dorothee Reichert, Café Balduin

bis 25. Mai

„springtime“, Werke der Künstlergruppe Unit9, Robert Schuman Haus, Auf der Jüngt 1

bis 7. September

„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“, Kinderausstellung zum Mitmachen und Mitdenken, Thermen am Viehmarkt

bis 28. September

„Ein Traum von Rom“, römisches Stadtleben in Südwestdeutschland, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, Start: Samstag, 15. März weitere Informationen: www.landmuseum-trier.de

Mittwoch, 12.3.

VORTRÄGE/SEMINARE.....

„Schlafapnoe“, Brüderkrankenhaus, Nordallee 1, 19 Uhr, Anmeldung: 0651/44611

KONZERTE / SHOWS.....

Mariani-Klavierquartett, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Treffen der früheren Rathaus-Mitarbeiter, Hotel Deutscher Hof, Südallee, 15 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarkt, 18 Uhr

Donnerstag, 13.3.

THEATER / KABARETT.....

„Theo Lingen – Komiker aus Versehen“, musikalische Komödie von Tilman von Blomberg, Theater, Studio, 20 Uhr, weitere Infos: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Sido, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

Tamikrest, Tufa, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Patienteninfoveranstaltung „Nierenstark ins Alter“, Brüderkrankenhaus, 17 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 14.3.

VORTRÄGE/SEMINARE.....

„Buddhismus heute – Wege zur dauerhaftem Glück“, Buddhistisches Diamantweg Zentrum, Hornstraße 32, 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Musical „Hair“, Theater, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Ulla Meinecke Tufa, 20 Uhr

Die Kafkas & PO Box, Exhaus, Zurmaiener Straße 114, 20.30 Uhr

SPORT.....

Beko Basketball Bundesliga: TBB Trier – Neckar Riesen Ludwigsburg, Arena, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. März 2014)

Samstag, 15.3.

THEATER / KABARETT.....

Massenet: Werther – Oper 7, Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York, Broadway Filmtheater, Paulinstraße 18, 18 Uhr

Premiere: „Der Wildschütz Oder die Stimme der Natur“, komische Oper von Albert Lortzing, 19.30 Uhr

Krimikomödie: „Die 14 Nothelfer“, Palais Walderdorff, Dombfreihof 1b, 20 Uhr

Deutsche Kabarettmeisterschaft: Heinz Gröning & Ensemble Weltkritik, Tufa, 20 Uhr

Trierer Poetry-Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Henrik Freischlader & Band, Jugendzentrum Exhaus, 20 Uhr

Klaus Hoffmann: „Als wenn es gar nichts wär“, frühere Kirche St. Maximin, 20 Uhr

Paris – Berlin, mit Christoph Schoepp & Chris Kaiser, Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

SPORT.....

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – Vulkan Ladies Koblenz, Arena, 19.30 Uhr

Rollstuhlbasketball: Goldmann Dolphins Trier – RSV Lahn-Dill, Sporthalle Mäusheckerweg, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

„Tag der Rückengesundheit“, Physiotherapie-Praxis Eicher, Alleecenter, 8.30 Uhr, Anmeldung: 0651/44611

Krimi-Lesung: „Tod im Tulpenfeld“, mit Andrea Kockler, Buchhandlung Mayersche Interbook, Kornmarkt, 15 Uhr

PARTYS / DANCEFLOOR.....

MycroMotion, Havanna, Viehmarkt, 21 Uhr

Sonntag, 16.3.

FÜHRUNGEN.....

„Der erste Trierer – ein Iraker?“: Migrations-Geschichte(n), mit Professor Frank G. Hirschmann, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Der Froschkönig“, Tufa, 11 Uhr

„Der letzte Vorhang“, von Maria Goos, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

50 Jahre Trierer Konzert- und Kammerchor, St. Maximin, 18 Uhr

„Piaf – L’hymne à l’amour“, mit Florence Absolu, Theater, 19.30 Uhr

100 Jahre Klais-Orgel im Max-Planck-Gymnasium, Aula, 18 Uhr

Montag, 17.3.

KONZERTE / SHOWS.....

St. Patrick’s Day, Irish Pub, Stockplatz, 20 Uhr

Dienstag, 18.3.

FÜHRUNGEN.....

„Karl Marx in Trier“, Rundgang zu Karl Marx und seinen Zeitgenossen, mit Dr. Wolfgang Alt Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr, zusätzliche Informationen im Internet: www.museum-trier.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Was tun bei Fußschmerz?“, mit Professor Thomas Hopf, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 18 Uhr weitere Informationen: www.bk-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„The Petits Fours: Burlesque-Show“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr



„Ein Traum von Rom – Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland“ heißt die neue Sonderausstellung im Rheinischen Landesmuseum vom 15. März bis 28. September. Erstmals widmet sich eine Ausstellung der römischen Stadtkultur im Nordosten Galliens und im rechtsrheinischen Obergermanien. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz sowie des Rheinischen und des Württembergischen Landesmuseums. Ab Oktober wird die Ausstellung dann in Stuttgart gezeigt. Foto: Rheinisches Landesmuseum Trier/Thomas Zühmer

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 7. März 2014

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: [click around GmbH](http://click-around.de) Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: redaktion@click-around.de

